

Urs Nussbaumer: Feiert gleich zwei Jubiläen



Heidi Meienberg-Hess: Von Mensch zu Mensch



Volleyball: Erfolgreiche Mini-Schweizermeisterschaft



Luc Arnold:
2. Platz am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb



Dr. Philipp Wüest: Übernimmt die Praxis von Dr. H.R. Friederich

Juni 2011 Ausgabe: 250 Jahrgang 32





250. Ausgabe Steinhauser Aspekte!

Wir jubilieren! Sie halten die 250. Ausgabe unserer Dorfzeitschrift in Ihren Händen. Die erste Ausgabe kam vor 31 Jahren in die Briefkästen von Steinhausen. Es hat sich in dieser Zeit viel verändert. Nicht nur in den Steinhauser Aspekte, sondern auch in der Gemeinde. Die Zunahme der Einwohnenden von damals 5820 auf heute 9339 Personen zeigt eine gewaltige Entwicklung. Steinhauser Jubiläen gibts diesen Monat gleich mehrere: zum Beispiel 40 Jahre Sportclub und 50 Jahre Drogerie.



Die Geburt der Steinhauser Aspekte

50 Jahre Drogerie in Steinhausen – für mich natürlich ein Grund, um mit Ihnen zu feiern. Mehr auf der Seite 34.

«Die Drogerie im Wandel». Von ehemals 1500 Drogerien in der Schweiz sind noch rund 600 übrig geblieben. Rund 50 haben sich umgewandelt in eine Drogerie/Apotheke. Dies meist auf Druck der Vermieter, allen voran in den Einkaufszentren. Viele haben es verpasst, sich zu profilieren oder eine Nachfolge zu finden.

Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen: so vielseitig, interessant und kundennah. Natürlich nur mit Ihnen als Kundin oder Kunde. Steinhausen, das grosse Dorf, das trotzdem persönlich geblieben ist.

Ich freue mich auf das nächste Wiedersehen.

Urs Nussbaumer

Gemeinde 3-7, 14, 16, 17, 27, 30, 32 Schule 8 Musikschule 24 Vereine 9, 12, 18, 19, 21–23, 28, 29, 33 Kulturkommission 20 Pfarrei 11 ref. Kirche 13 **Bibliothek** 15 Gewerbe 10, 25, 26, 34, 35 Ludothek 31 Agenda 36 Die 250. Ausgabe der Steinhauser Aspekte liegt in Ihren Händen, liebe Leserin, lieber Leser. Geburtshelferinnen waren Christel Haberstich und Ruth Steiger. Und es ist kein Zufall, dass die Erstausgabe denselben Geburtstermin wie das Einkaufszentrum Zugerland hat. Das neue Baby sollte die Aufmerksamkeit der Steinhauserinnen und Steinhauser am eigenen Gewerbe sichern.

Der heutige Herausgeber Urs Nussbaumer übernahm 1998 das vorher fotokopierte Blättchen, das in regelmässig unregelmässigem Rhythmus erschien und machte ein Magazin daraus. Sein Bestreben war es, dass Heft professioneller und vielseitiger zu gestalten.

Mit dieser Übernahme einher gingen Verhandlungen mit der Gemeinde, die bereit war, gemeinsam mit dem Gewerbe die Einwohnerinnen und Einwohner zu informieren. Sie verpflichtete sich, eine gewisse Anzahl Seiten abzunehmen, im Gegenzug durften fortan alle Vereine gratis über ihre Aktivitäten informieren. Somit erhielten alle Steinhauserinnen und Steinhauser 11 Mal jährlich einen hübsch gebundenen Strauss an gemeindlichen Informationen.

Seit 1990 wurde Urs Nussbaumer vom damals neu gewählten FDP-Gemeinderat Max Gisler redaktionell unterstützt. Dieser schrieb in seiner pointierten Art die offiziellen Artikel der Gemeinde und stellte auch immer wieder neue Gewerbetreibende auf Gemeindegebiet vor. Unvergessen sind sein Schalk zwischen den Zeilen, seine spitze Feder und sein bisweilen trockener Humor, der sonst fast nur den Engländern eigen ist. Nach 20 Jahren trat Max Gisler zurück und wollte sich fortan weder den Gemeindegeschäften noch den Artikeln im Aspekte widmen, was wir sehr bedauern, Lieber Max. wir danken dir für deine unzähligen süffig geschriebenen und sorgfältig destillierten Beiträge, über die wir entweder leise schmunzelten oder Tränen lachten.

Die Steinhauser Aspekte haben vor gut drei Jahren auch einen weiteren Arbeitsplatz geschaffen, nämlich meinen! Und mir macht mein Job viel Freude.

Ebenso viel Freude macht uns die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Schule, den Kirchgemeinden, dem Gewerbe und den Vereinen. Auch Urs Nussbaumer gefällt die Entwicklung, und dass wir einmal monatlich Schulter an Schulter die neue Ausgabe für Sie zusammenstellen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser danken wir für Ihre Treue.

Impressum

Herausgeber: Steinhauser Aspekte

Urs Nussbaumer www.aspekte.ch redaktion@aspekte.cl

redaktion@aspekte.ch 4500 Exemplare

Auflage: 4500 Exemplare Redaktion: Urs Nussbaumer (UN)

Romy Beeler (RB)

Red.-Schluss: 10. Juni 2011

Druck: Druckerei Ennetsee
Vorstufe: Kalt-Zehnder-Druck AG



Aus dem Rathaus

Kostensloser SMS-Dienst für Steinhauser Einwohnerinnen und Einwohner

Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Steinhausen steht neu ein kostenloser SMS-Dienst zur Verfügung. Der Dienst kann über die gemeindliche Webseite www.steinhausen.ch/smsdienste/

abonniert werden. Dafür ist eine gültige Handynummer Voraussetzung. Er bietet den Abonnentinnen und Abonnenten die Möglichkeit, sich frühzeitig über bestimmte Termine zu erinnern.

Momentan sind folgende Kategorien verfügbar:

- Allg. Informationen der Gemeinde (z.B. spezielle Öffnungszeiten, Sperrungen)
- Allg. Informationen des Werkhofes (z.B. spezielle Öffnungszeiten)
- Politische Informationen
 (z.B. Abstimmungen, Wahlen, Gemeindeversammlungen)
- Gemeindliche Anlässe (z.B. Dorffest)
- Grünabfuhr Gebiete A, B, C
- Papiersammlung
- Textilsammlung

Der Dienst kann auch jederzeit wieder über die Webseite abgemeldet werden. Die Gemeinde Steinhausen freut sich über eine rege Teilnahme am neuen SMS-Dienst.



Gemeindliche Abstimmung vom 15. Mai 2011: Resultat

Die Abstimmungsvorlage «Aussensanierung Schulanlage Sunnegrund 4 und Anpassung Mittagstisch mit Randzeitenbetreuung – Baukredit» wurde mit 1659 Ja-Stimmen angenommen.

* Die 32 nicht an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechtsausweise waren nicht unterschrieben und durften deshalb nicht gezählt werden. Nicht vergessen: Stimmrechtsausweis immer unterschreiben!



Jubiläumsausflug Jahrgänger 1941 Steinhausen

Unter dem Motto: auf weniger bekannten Strassen nach Schaffhausen

Bereits zum 21. Mal gingen die Steinhauser 41er Jahrgänger auf grosse Reise. Jubiläum deshalb weil heuer alle ihren 70. Geburtstag feiern können. Eigentlich wäre letztes Jahr auch ein Jubiläum gewesen, denn es war der 20. Ausflug. Aber das ging irgendwie vergessen. Ja, damals vor 20 Jahren als die 41er Jahrgänger noch jung und hübsch waren, ging die Reise auf den Vierwaldstättersee und nach Seelisberg. Das waren noch Zeiten. Nun, heute nach zwanzig Jahren sind die 41er nicht «nur noch und» sondern «nur noch hübsch»!!! — Alles klar?

Also am 11. Mai 2011 stiegen 48 41er in den Bus und hofften, dass der Wettergott die Prognosen unserer TV-Wetterfeen nicht in die Tat umsetzten würde (die prophezeiten nämlich Regen). Es hingen eigentlich schon einige dunkle Wolken am Himmel, aber dies tat der guten Stimmung der Jahrgänger keinen Abbruch.

«Auf weniger bekannten Strassen» ging's dann durchs Sihltal Richtung Zürich. An der Westtangente entlang über Wiedikon – Lochergut – Hard nach Kloten. Weiter über Embrach – Pfungen – Rorbas – Teufen-Berg am Irchel nach Flaach, wo das Znüni wartete.

Auf der Weiterfahrt über Rheinau – Dachsen – Uhwiesen verirrten sich einige schüchterne Regentropfen auf die Frontscheibe unseres Busses. Aber es blieb dabei.

In Schaffhausen begaben sich die Jahrgänger in die Obhut einer sehr kompetenten Führerin. Während des Stadtrundganges erfuhren sie von ihr folgendes über die Geschichte von der Stadt:

Schaffhausen trat 1045 erstmals in die Geschichte ein. Damals erhielt sie von König Heinrich III. das Münzrecht. Noch mehr Bedeutung erhielt Schaffhausen durch die Gründung des Klosters Allerheiligen 1049 und durch die Übernahme der Vogteirechte durch den Kaiser 1218. Damit wurde Schaffhausen zur reichsfreien Stadt. 1330 wurde die Stadt von König Ludwig den Bayer an das Haus Habsburg verpfändet und kam so in österreichische Herrschaft. 1415 erlangte Schaffhausen

unerwartet wieder die Reichsfreiheit, weil sich König Siegmund mit den Habsburgern zerstritt. Dauernd verfolgt durch die Rückgewinnungsabsichten Österreichs, verbündete sich die Stadt 1454 mit den Eidgenossen und wurde 1501 in den Bund aufgenommen. 1529 schlossen sie sich der Reformation an. In der Folgezeit erlebte Schaffhausen einige Berg- und Talfahrten. Durch die Aufhebung der Klöster erbte die Stadt viele Ländereien. Daraus entstand ein städtisches Selbstbewusstsein, die Häuser erhielten Erker und Fresken, die Brunnen wurden mit Figuren geschmückt und im Verlauf vom 16. bis 18. Jahrhundert wurden zahlreiche Bürgerhäuser neu gestaltet. Ende des 18. Jahrhunderts erlebte das Bürgertum einen Niedergang. Erst durch den tatkräftigen Einsatz einiger Pioniere kam es wieder zu einem wirtschaftlichen Aufschwung. Es entstanden zahlreiche bedeutende Industrien Wie die SIG, +GF+, IMC, Alusuisse, IVF, usw. Im zweiten Weltkrieg wurde Schaffhausen irrtümlich von amerikanischen Soldaten bombardiert. Den Bomben fielen am 1. April 1944. 40 Menschen und zahlreiche Häuser und Kunstwerke sind zum Opfer gefallen. Die Nachkiegszeit brachte einen Wirtschaftsaufschwung mit steigendem Einkommen und allgemeinem Wohlstand. Dadurch wuchs die Stadtbevölkerung stetig an und ist heute bei rund 35'000 angelangt.

Anschliessend an diese interessante Stadtführung begaben sich die 41er auf eine Genussfahrt durch den malerischen Klettgau. Über Beringen – Löhringen – Siblingen – Schleitheim – Hallau gelangte man nach Wilchingen. Im Restaurant Bad Osterfingen wurde zuerst im Gewölbe des

Weinkellers der Apéro kredenzt. Anschliessend daran stillten die Jahrgänger ihren Appetit mit einem Feinschmeckermenu «à la septième». Um 16.30 Uhr trat man wieder «auf weniger bekannten Strassen» den Heimweg an. Über das Rafzerfeld – Kaiserstuhl – Siglisdorf – Baden erreichten die 41er Steinhausen. Im Restaurant Szenario liess man bei einem kleinen Imbiss und gemütlichem Zusammensein den Tag ausklingen.

Herzlichen Dank an das OK mit Marlis Hürlimann an der Spitze und ihren treuen Helfenden. Danke an Mia Bucher für die Administration und an Sepp Matter für die Führung der Kasse. Ganz speziellen Dank gebührt Walter Kronenberg und Ernesto Borner die diesen tollen, unvergesslichen und in jeder Beziehung gelungenen Ausflug organisiert haben.

Für die Steinhauser 41er Jahrgänger Hardy Rölli

NB.: Das OK bittet alle, die Ideen oder Wünsche für künftige Ausflüge haben, sich zu melden. Danke!





Zentrumsüberbauung Steinhausen – Die Gemeinde übernimmt die Bauherrschaft

Jetzt ist es klar: Die Gemeinde Steinhausen wird die Bauherrschaft für das zukunftsweisende Projekt Zentrumsüberbauung Steinhausen selber übernehmen. Das vereinfacht die Projektorganisation und schafft klare Verhältnisse. Die Gemeinde kann so in jeder Projektphase selbstständig und unabhängig bestimmen.

Zwei Ausführungs-Varianten möglich

Das von der Gemeinde beauftragte Büro für Bauökonomie hat dem Gemeinderat jetzt die Kostenschätzungen für die geplante Zentrumsüberbauung präsentiert. Die Experten haben das Projekt bezüglich Wirtschaftlichkeit und Ertragspotenzial geprüft und zwei Realisierungsvarianten gerechnet: Bei einer etappierten Variante in Teilprojekten belaufen sich die Erstellungskosten (ohne Land) auf rund 58'417'000 Franken. Wird das neue Zentrum ohne Etappierung realisiert, liegen die Erstellungskosten bei 51'810'000 Franken, also um Fr. 6'607'000 tiefer.

Projekt für ganze Gemeinde

Nach einer längeren Pause wird die Mitwirkungsgruppe, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Ortsparteien, verschiedener Kommissionen, Vereinen und des Gewerbes, jetzt wieder aktiv in die Weiterentwicklung des Steinhauser Zentrums miteinbezogen. Die Projektleitung informierte die Vertreterinnen und Vertreter eingehend über den aktuellen Stand und lädt sie ein, ihre Meinungen und Tipps einzubringen. So wird gewährleistet, dass das «Generationen-Projekt» Zentrumsüberbauung zu einem gemeinsamen, breit abgestützten Projekt für die ganze Gemeinde wird. «Generationen-Projekt» darum, weil das geplante Angebot im Zentrum mit Alterswohnungen, Bibliothek und Mehrzweckraum generationenübergreifend Bedürfnisse befriedigen soll; weil es aber auch ein Meilenstein für die Gemeinde ist und Steinhausen auch für die nächsten Generationen mitprägen wird. Im nächsten November werden die Stimmberechtigten über diese Vorlage sowie über eine allfällige Etappierung abstimmen. Der Gemeinderat unterstützt die Variante ohne Etappierung.







Ansicht Bahnhofstrasse



Ansicht Kirchmattstrasse



Steinhauser Neuzuzüger wurden willkommen geheissen

Der Gemeinderat lud alle Steinhauser Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am Donnerstag, 12. Mai 2011, zur alljährlichen und bereits traditionellen Neuzuzügerparty in die Aula Feldheim ein.

Gestartet wurde mit einem Apéro um 19.00 Uhr. Nachdem alle 85 Gäste an den Tischen Platz genommen hatten, stellte sich der Gemeinderat den neuzugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner kurz vor.

Der Abend wurde umrahmt mit musikalischen Einlagen der Band «Beginners», einer Präsentation der DVD «Portrait über Steinhausen» und anschliessend an das Dessert wurden unter den Gästen noch drei Präsente ausgelost. Drei glückliche Gewinner konnten je einen «Erli-Wein» ein Steinhauser Buch mit nach Hause nehmen.

Der Gemeinderat wünscht alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen und «e queti Zyt z'Steihuuse».











Portrait Nr. 36



Heidi Meienberg-Hess, Erwachsenenbildnerin, Familienfrau, Steinhausen

Aspekte:

Philippe Schlumpf findet die Protokolle, die Sie für den Vorstand der Senioren verfassen, spitze. Wie kamen Sie zum Schreiben?

Heidi Meienberg:

Ich hatte die Sprache immer schon gerne, ich las und lese viel. Und als unsere Kinder erwachsen wurden, habe ich mich weitergebildet. Dabei war das Verfassen von Arbeiten jeweils ein wichtiger Bestandteil.

Waren Sie beruflich mit dem Schreiben beschäftigt?

Nein. Ich machte zuerst eine Lehre als Post-Assistentin. Die Verkehrsschule, die es damals für die künftigen Post- oder Bahn-Angestellten gab, nahm keine Frauen auf! Deshalb besuchte ich in Luzern die Handelsschule und machte danach die Ausbildung bei der Post.

Sie sind keine Steinhauserin, woher stammen Sie?

Aus dem Kanton Schwyz. Nach Steinhausen kam ich durch meinen Mann, der ein Ur-Steinhauser ist. Seit der Heirat vor 39 Jahren wohne ich hier.

Sie haben zwei erwachsene Kinder. Welche Erinnerungen haben Sie rückblickend?

Unser Sohn Christoph kam mit einer Behinderung zur Welt. Das bedeutete natürlich, dass wir sehr viel Zeit in seine Entwicklungsförderung investiert haben. Unsere Tochter Martina ist zwei Jahre jünger und hat wohl meine Liebe zur Sprache geerbt. Sie hat Germanistik studiert.

Christoph ist bekannt als ausgezeichneter Tennisspieler. Seine Behinderung ist nicht sichtbar. Wie merkten Sie, dass er ein spezielles Kind ist?

Seine Entwicklung verlief langsam, und er sprach lange nicht. Ich hatte bald das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Die Abklärung ergab einen Entwicklungsrückstand; mit einer speziellen Therapie-Methode haben wir versucht, diesen zu begrenzen.

Was haben Sie gemacht?

Ein aufwändiges tägliches Therapie-Programm, dessen Methode wir in England erlernt haben. Mit Hilfe von vielen Helfern konnten wir dieses durchführen.

Wie kam es, dass Sie eine Ausbildung als Gedächtnistrainerin absolvierten?

Das Seniorenturnen weckte in mir die Freude am Unterrichten. So habe ich zuerst eine Ausbildung als Gedächtnistrainerin und schliesslich noch eine als Erwachsenenbildnerin gemacht.

Dann haben Sie sich ganz der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren zugewandt?

Ja, stimmt (lacht). Nach den Jahren, in denen ich ganz für die Kinder da war, hatte ich ein Nachhol-Bedürfnis. An einem Vortrag über Gerontologie habe ich sofort Feuer gefangen.

Was waren Ihre nächsten Schritte?

Ich machte am Adler-Institut eine dreijährige gerontologische Ausbildung. Dort wurden mir die theoretischen Grundlagen und das Menschenbild der Individualpsychologie nach Alfred Adler vermittelt. Dieses ist auf der Gleichwertigkeit der Menschen und auf dem Prinzip der Ermutigung aufgebaut. Das stimmt mit meinem Gedankengut voll überein. Für meine Diplomarbeit «Ein Weg der kleinen Schritte» habe ich eine Frau während ihres ersten Jahres im Altersheim begleitet. Das heisst, ich habe sie regelmässig zu Gesprächen getroffen.

Was treibt Sie an, so aktiv zu sein?

Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu sein. Alle meine Tätigkeiten helfen mir, nicht stehen zu bleiben und zu reifen. Sie machen mir viel Freude und geben mir Befriedigung.

Wen schlagen Sie als nächste Interviewpartnerin vor?

Ich schlage Emma Lang, die Wirtin des Szenario vor. Sie ist für mich die perfekte Gastgeberin, weil sie jedem Besucher das Gefühl vermittelt, dass er willkommen ist. So wird man zum Beispiel immer mit dem Namen angesprochen. Die Speisekarte ist liebevoll mit vielen Zitaten gestaltet, womit wir wieder bei meiner Liebe zur Sprache wären.

Vielen Dank! Wir werden sie gerne anfragen.



Steinhauser Sportler: Zwei Siege in Cham

25° Celsius und strahlender Sonnenschein – richtiges Kaiserwetter herrschte, als am Freitag, 6. Mai 2011, neun Teams vom Schulhaus Feldheim zur Kantonalmeisterschaft der polysportiven Stafette antraten. Insgesamt waren knapp 40 Teams mit 200 Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kanton am Start.

Ziel war es, den 12.8 Kilometer langen Parcours auf fünf Personen aufzuteilen und die 300 m Schwimmen, 2.5 Kilometer Laufen, 4 Kilometer Skaten, 3.5 Kilometer Velofahren und nochmals 2.5 Kilometer Laufen möglichst schnell zu absolvieren. Einige Teams waren sehr ambitioniert und wollten von vornherein den Sieg.

«Ich gehe nicht, um Zweiter zu werden», posaunte ein Schüler. Eine Schülerin meinte: «Hauptsache wir sind bei dem schönen Wetter nicht in der Turnhalle, sondern draussen.» Die Ziele der Schülerinnen und Schüler waren sehr unterschiedlich, Hauptziel der Steinhauser Turnlehrpersonen war aber sicherlich, den gewohnten Turnunterricht für einmal zu verlassen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit anderen zu messen.

Erfreulich war der Anlass aus Steinhauser Sicht – denn in der Tat gaben die Jugendlichen alles. Gerade die 300 m lange Schwimmstrecke hatte es in sich. So attackierten die Schüler ab dem ersten Meter und unterschätzten die Strecke. Manch einer stieg mit sauren Beinen und Armen aus dem Wasser und musste dann noch die 30 Meter zur Übergabe sprinten.

Ohne Probleme schwamm Laura Herzog – und dies sogar in der Knabenkategorie. Da kurzfristig am Wettkampftag ein Schüler ausfiel, erklärte sie sich sofort bereit, einzuspringen. Die Steinhauser Oberstufenschülerin, die im Schwimmclub Baar ist, fand es zwar gewöhnungsdürftig: «Normalerweise schwimme ich nur mit Mädchen in der Kategorie, aber mein Rennen verlief gut, ich bin zufrieden.»

Auch nicht ohne war die erste Laufstrecke. Locker und ohne Aufwand ging der erste Teil steil den Berg hinunter, um dann später wieder anzusteigen. Die Bilanz des Anlasses aus sportlicher Hinsicht ist mehr als zufriedenstellend. Von drei möglichen Kategorien holten die Steinhauserinnen und Steinhauser in zweien den Sieg. So gewannen die Steinhausen-Girls mit Schülerinnen aus der 2. und 3. Real mit mehr als einer Minute Vorsprung mit einer Zeit von 51:15 Minuten. Die 14-jährige

Volleyballerin Nora Mühlemann vom Siegerteam war begeistert: «Mir hat es sehr gefallen, es war wirklich cool. Ich habe sehr Freude, dass wir gewonnen haben.» Ebenfalls glücklich war Muriel Lustenberger, die die Velostrecke im Siegerteam absolvierte: «Der Anlass war toll. Mein Rennen ging super, ich habe gut aufgeholt auf meiner Strecke. Super, dass wir gewonnen haben.»

Stark auch die Leistung des Teams «Steihuse 1. Sek Team 1», das sich in der Mixedkategorie gegen alle – auch die Teams der 2. Oberstufe – klar durchsetzte. Die Herrenteams waren gut unterwegs, liefen aber den falschen Weg und verspielten so jegliche Chancen auf den Sieg. Den Organisatoren ist für den grossen organisatorischen Aufwand ein Kränzchen zu widmen, einziger Wehmutstropfen war, dass der Weg für Nicht-Chamer teilweise nicht ganz klar gekennzeichnet war.

Die Steinhauser Turnlehrerin Heike Girardin war aber sehr zufrieden mit dem Anlass: «Toll, haben die Schülerinnen und Schüler einen solch guten Einsatz gegeben, ich bin sehr zufrieden.»

Simon Randriamora



17. Internationales Zugerland-Turnier Samstag, 11. Juni 2011

Am Pfingstsamstag, 11. Juni 2011, laden wir euch zum 17. Internationalen Zugerland-Turnier auf dem Eschfeld in Steinhausen ein.

Die B-Junioren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden euch Juniorenfussball auf guten Niveau präsentieren.

In acht Gemeinden des Kantons Zug werden die jungen Fussballerinnen und Fussballer für Stimmung sorgen und ihr Können zeigen.

Jeder Gastclub nimmt mit einer eigenen Mannschaft am Turnier teil. Das gibt Ihnen, liebe Eltern, Zuschauerinnen und Zuschauer, die Gelegenheit, Ihre Mannschaft einmal in einem internationalen Vergleich zu Hause zu sehen.

Nutzen Sie diesen Anlass, wir sind gut vorbereitet! Unsere Festwirtschaft offeriert am Morgen Kaffee, Gipfeli und Getränke. Am Mittag wird grilliert und der Festwirt kocht für Sie die beste Pasta zu einem fairen Preis.

Besuchen Sie uns, ein hochmotiviertes OK und viele Helferinnen und Helfer freuen sich auf viele interessierte Gäste.

«Fussball, die schönste Nebensache der Welt!»

Für das OK-Steinhausen Hugo Stierli















Energiegewinnung von der Sonne hat einen Namen:

TRESOLAR

Planung Montage Installation

TRESOLAR AG, Steinhausen, Ihr Spezialist für den Bau von Anlagen zur Nutzung der Solarenergie

Die Tresolar AG wurde am 31. August 2010 in Steinhausen gegründet mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von drei spezialisierten Unternehmen in den Bereichen Solareneraie, Gebäudehülle und Elektroinstallationen zu bündeln. Die Partner der Tresolar AG sind:

MTUSolcatec Solaranlagen Planung





Grundlage für das Zusammengehen ist die erfolgreiche Zusammengrbeit der letzten Jahre der drei Unternehmen, Die Tresolar AG widmet sich ausschließlich dem Thema der Nutzuna der Solarenergie.



Bei der Tresolar AG stehen Sie im Mittelpunkt genau wie Ihre geplante Anlage

Jeden Auftrag beginnen wir mit sorgfältig zuhören. Denn wir wollen Ihre Bedürfnisse präzis verstehen. Wir analysieren die Gegebenheiten des Objekts und gewinnen so einen Überblick über die sich anbietenden Lösungen. Ihre Vorstellungen und Ziele verbinden wir mit dem Fachwissen unserer Spezialisten. Wir beraten Sie bei Ihnen zu Hause, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und wir machen uns immer ein Bild "vor Ort"!





Wir begleiten Sie von A - Z, das heisst: Ausarbeitung des Projektes, Vorbereiten der notwendigen Bewilligungen, Montage und Installation, Anschluss für die Einspeisung des erzeugten Stroms ins Netz Ihres Energieversorgers, Inbetriebnahme, Wartung und Unterhalt. Wir wollen auf diese Weise Ihre Begeisterung für die Solarstromanlage unterstützen und Sie von den Schritten bis zur Realisierung der Solaranlage entlasten.

Tresolar AG

Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie – Photovoltaik und Solarthermie

Sennweidstrasse 45, 6312 Steinhausen – Telefon 041 740 42 10 – Fax 041 740 42 11 Internet: www.tresolar.ch E-Mail: info@tresolar.ch

l – wie lüften!

Stell dir vor:

Fenster aufschliessen und lüften... Velo lüftele... ein luftiger Zopf... in die Luft gehen... keine Luft mehr bekommen...

400 Jahre quellfrisch



Luft ist unsichtbar. Ohne Luft kein Leben. Die Luft, resp. die Atmosphäre ist wohl einer der wichtigsten Schutzschilder unseres Planeten...

In unserem Alltag brauchen wir alle paar Sekunden neue, frische Luft. Wir atmen in der Regel ohne es zu bemerken – und das ist gut so. Viele Menschen besuchen Meditationskurse um dem eigenen Atem wieder auf die Spur zu kommen. Ein ewiges EIN und AUS.

Für junge Menschen, wie die Firmandinnen und Firmanden der Pfarrei, sind oft die Kollegen, die Freundinnen die Hauptquelle der «Energie». Sie leben von spontanen Ereignissen, sei es am Zugersee, im Steinhauser Wald, im Sportklub.

Der Firmweg, will alle Jahre die Firmandinnen und Firmanden mit neuer «Luft» versorgen... Der Firmweg will ermutigen, dass sie die Fenster öffnen und neue Ideen und Gedanken an sich heranlassen.

Im jährlichen Weekend in Einsiedeln (siehe Bild) finden die Firmandinnen und Firmanden solche Impulse. Wir hoffen für die Firmung 2011, am Samstag, 4. Juni um 17.30 Uhr im Zentrum Chilematt, dass sie den Geist des Göttlichen, dass sie neue Luft für sich und die Gemeinschaft erfahren.

Seelsorgeteam Katholische Pfarrei

Akzente der Pfarrei im Jubiläumsjahr: «quellfrisch», siehe: www.pfarrei-steinhausen.ch



Pfingst-Novene 2011

Thema: Quellfrisch

vom Freitag, 3. Juni, bis und mit Samstag, 11. Juni 2011 in der Don Bosco-Kapelle. von 6.30 Uhr bis ca. 7.00 Uhr (Kapelle geöffnet ab 6.15 Uhr)

Sie sind herzlich eingeladen, an den neun Morgenandachten teilzunehmen und sich gemeinsam mit uns auf den Tag einzustimmen. Wir freuen uns auf Sie!



Planung Montage Installation

Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie - Photovoltaik und Solarthermie

TRESOLAR AG, Sennweidstrasse 45, 6312 Steinhausen - Telefon 041 740 42 10 - Fax 041 740 42 11 Internet: www.tresolar.ch E-Mail: info@tresolar.ch





Ihr Partner für kompetente Aus- und Weiterbildung -

Betreuung von Sport und Festanlässen

Nothilfekurs Nr. 5

Der nächste Kurs findet statt am Fr. 17. 6./Di 21. 6./ Fr. 24. 6. 2011

> 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr Zeit

Ort Sunnegrund 4 MZH, Samariterlokal

Anmeldung online www.samariter-steinhausen.ch

Frau Maja Fuchs Tel. 041/743'07'77 Anmeldung tel.

Anmeldeschluss : Freitag, 10. Juni 2011

> 150.- Fr. Kosten







maler fischer

POLO FISCHER EIDG. DIPL. MALERMEISTER LANGACKERSTRASSE 39 · 6330 CHAM TELEFON 041 780 25 69 WWW.MALER-FISCHER.CH



Elektro Küng AG

Fachgeschäft für Elektroanlagen und Telekommunikation

Bannstrasse 1 6312 Steinhausen Tel. 041 748 30 22 kueng.ag@bluewin.ch www.elektrokueng.ch

Neues Angebot: REKIDS

In den Sommerferien 2011 startet die Reformierte Kirche Steinhausen mit einem neuen Angebot namens REKIDS. Bei REKIDS sind alle Kinder der Primarschule herzlich willkommen!

REKIDS steht für reformierte Kids (engl. Kinder). Wir bieten den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die Kids können ohne Leistungsdruck Neues entdecken und ausprobieren. Zugleich fördern wir mit unserem Angebot ihr Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinschaft, andere Mitmenschen und die Umwelt.

Hier gleich eine Kurzübersicht über das REKIDS Jahresprogramm 2011 und eine kleine Vorschau für's 2012:

28. Juni Ab in den Wald mit einem Waldexperten - Spiel und Spass inklusive.

4. oder 18. August

Ab in die Dunkelheit mit einer Biologin und speziellen Geräten, um Fledermäuse und weitere Lebewesen zu entdecken.

6. – 13. August

Im Kinder- und Jugendlager in Flond, Obersaxen gehen wir auf die «GROSSE SCHATZSUCHE».



9. - 14. Oktober

Wir gehen mit der ganzen Familie ins Familienlager in den Schwarzwald.

20. Oktober

Ab ans Geisterfest, wo gebacken, gebastelt, geschminkt und gespielt wird, und die Eltern und Geschwister überrascht werden

22. Dezember

Ab in die Backstube, wo tolle Teigtierchen, -männchen und -weiblein für uns und die BewohnerInnen des Senioren Zentrums Weiherpark entstehen.

15. Februar 2012

Selbstverteidigung und Verhalten in heiklen Situationen steht auf dem Plan. Mit dem Trainingsleiter Urs Lüthi und Präventionsbeauftragten der Kantonspolizei Zug, Joe Müller.

Das vollständige Jahresprogramm kann in auf unserer Homepage: http://www.ref-zug.ch/steinhausen eingesehen werden. In der Regel finden die REKIDS-Nachmittage donnerstags in den Ferien statt. Für die Organisation, Durchführung und Entgegennahme der Anmeldungen des REKIDS's ist die Sozialdiakonin, Sarah Bally, zuständig.

Wir freuen uns auf alle neugierigen Teilnehmenden!!!

Reformierte Kirche

Bezirk Steinhausen



Obligatorischtage 2011 der SG-Steinhausen Im Schützenhaus Choller, Zug

Mi. 22.06. 17.00-20.00 h Mi. 10.08. 17.00-20.00 h Mi. 17.08. 17.00-20.00 h Mi. 31.08. 17.00-20.00 h

www.sgsteinhausen.ch



Mach für uns einen Comic!

eine Illustration, eine Karikatur oder ein Fr. 20.- belohnt. Cartoon sein.

Erfinde und zeichne einen Comic. Es kann Jeder veröffentlichte Comic wird mit

Sende die Zeichnung an: redaktion@aspekte.ch oder per Post an: Redaktion Aspekte Steinhausen, Postfach 327, 6312 Steinhausen, oder gib sie in der UrsDrogerie ab.

Den Comic dieser Ausgabe hat uns Daniel Gnos gezeichnet. Vielen Dank.





schreinerei schrankdesign laminatböden



showroom

6312 steinhausen allmendstrasse 3a fon 041 743 10 70 fax 041 743 10 71 s.t@gebr-huwiler.ch www.gebr-huwiler.ch

Öffnungszeiten showroom Freitag 13.30 - 17.30 Uhr Samstag 10.00 - 13.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

VORANZEIGE

Jahrgänger 1947

Wir treffen uns am 23. Sept. 2011 Infos folgen



Peter Schwendeler GmbH

Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

- Reparaturservice - Boilerentkalkungen
 - Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte

Allmendstrasse 11a 6312 Steinhausen Telefon 041 740 26 14



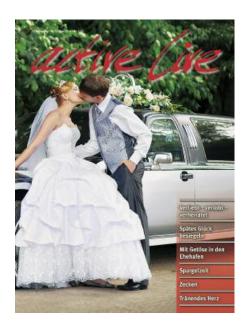


Chilematt, 6312 Steinhausen Telefon 041 741 10 32 www.steinhausen.ch/bibliothek

Montag		14-19 Uhr
Dienstag	10-12 Uhr	14-19 Uhr
Mittwoch		14-19 Uhr
Donnerstag	10-12 Uhr	14-19 Uhr
Freitag		14 –19 Uhr
Samstag	10-13 Uhr	

Monats-Tipp

Neu im Angebot der Gemeindebibliothek: die Zeitschrift «active live»



«active live» ist das informative Schweizer Magazin für aktive, offene und unternehmungsfrohe Menschen: Leserinnen und Leser finden überraschende Anregungen, solide Ratschläge, lebensnahe Tipps sowie viel Unterhaltung und Lesevergnügen, alles in kurze, übersichtliche Artikel verpackt und ohne Werbung.

«active live» regt zum aktiven und selbstbestimmten Handeln im Alltag an und führt Sie durch die klar strukturierten Bereiche Aktives Leben, Gesundheit, Essen/Trinken, Kultur, Ferien/Reisen, Natur, Einblicke und Unterhaltung.

«active live» verzichtet auf VIP-Storys und Katastrophenmeldungen und richtet sich an eine Leserschaft, die aktuellen Lebensfragen positiv gegenübersteht.

Thema des Mai-Heftes: «Hochzeit» Alles um den ganz grossen Tag, vom Antrag (!) bis zum Polterabend, von der Tischdekoration bis zum Mode-Knigge und von der Kirchenmusik bis zu statistischen Daten und juristischen Fragen. Heute heiraten auch wieder viele ältere Menschen.

Andere Themen: Tirol und Bündner Herrschaft, Pensionskasse.

Maria Cristina Schmid

Diese Zeitschriften finden Sie in unserer Bibliothek:

Annabelle Schweizer Familie Schweizer Illustrierte **Brigitte Brigitte Woman** Living at Home Wir Eltern Selber machen Beobachter

Beobachter Natur Gesundheitstipp

K-Tipp Saldo

Kochen Le Menu

Mein schöner Garten

Schweizer Garten Das Einfamilienhaus

Ideales Heim

Raum und Wohnen

Umbauen und Renovieren

Adesso

Deutsch perfekt

Ecos

Ecoute

Spotlight **PC-Praxis**

Chip

Natürlich

Psychologie heute

Natur und Kosmos

Geo

National Geographic

P.M.

Der Spiegel

Die Weltwoche

Loki

Petri Heil

Ride

Fit for Life

Schweiz das Wandermagazin Merian

Geo Special

Du

Literaturen

Für die Jugend: Geolino und 4-Teens.

Alle Zeitschriften, ausser die neuste Nummer, können für einen Monat ausgeliehen werden.





50 Jahre «Neudörfli» – eine Quartierchronik

«S'Dörfli im Dorf» — so titelt eine kleine Chronik über ein Quartier, das vor 50 Jahren am Dorfrand erbaut und heute fast zum Zentrum gehört. Im vorliegenden Beitrag fasst der Autor seine Jubiläumsschrift auszugsweise zusammen:

Projekt PH6

1960 hat die Einwohnergemeinde das «Projekt PH6» der Landis & Gyr Holding AG für 13 Parterre Häuser mit je 6 Betten an der oberen Neudorfstrasse bewilligt. Die rund 90m2 Wohnfläche der Bungalows umfassten Küche, Bad, Wohnraum mit Essbereich, Elternschlafzimmer und zwei Kinderzimmer. Der ganze Wohnbereich war unterkellert, angebaut war ein überdachter Garageunterstand.

Im Oktober 1961 war ein Musterhaus erstellt. Auf dem Einladungsprospekt zur Besichtigung ist u.a. zu lesen: «...Das PH6 ist im Verhältnis zum seriösen und luxuriösen Ausbau und dem gebotenen Komfort zur Zeit das preiswerteste Parterre-Einfamilienhaus mit 5 Zimmern auf dem Wohnmarkt.»

Bei späteren Um- und Ausbauten wurde dem Baustandard erstaunlich gute Qualität beigemessen. Die kältedämmenden Hohlräume in den Hurdis-Kellerdecken und dem Durisol-Mauerwerk (Holzbeton-Mantelstein, ehemals schweizerisches Patent aus dem Jahre 1938/39) waren innovative Baustoffe für die damalige Zeit.

Geheizt hat man anfänglich mit Kohle oder Holz. Viele Bewohner haben auf Öl umgestellt und den Tank im Kohlekeller eingebaut.

Walliserdörfli

Klein und niedlich waren die Bauten der Siedlung am Dorfrand. Bald kürten Steinhauser die Häuschen mit dem Kosenamen «Walliserdörfli». Wie es dazu kam, entisch!> So isch de Name Walliserdörfli entstande und dä isch blibe.»

Wohnrechtsvertrag

In den 1960iger Jahren verfügte eine Normfamilie über lediglich ein Lohnein-



sann sich Fritz Reichart sel., einer der Ursiedler, in seinem urchigen Zürcher Dialekt:

«Dä Usdruck Walliserdörfli isch entstande dur d'Bauwis vo dere Sidlig. Me het d'Baugrueb usghobe und d'Erde zwüsched de einzelne Bauplätz i höche Hüfe ufgschichtet. Will d' Böngalow chli sind, het me zwüsched dene Hügel nur flachi Husgibel gseh. Irgend en Steihuser hed dänn emol gseit: «Die Sidlig det hine gseht us wie es Walliser Bergdorf!» Wenn me spöter gseit hät, me wohni am Neudorfweg, händ alli gfröget: «Wo isch dä?» Hät me gseit: «Det wo s'Walliserdörfli isch! — Ahaa det hine, ja dänn wüssed mer, wo's

kommen. Daran gemessen war im Kanton Zug der %-Anteil der Wohnungsmieten überdurchschnittlich hoch. Landis & Gyr (L&G) hat für ihre Mitarbeiter Wohnhäuser gebaut und Anfangsmietzinse verbilligt. Dr. Andreas C. Brunner (1923–1988), L&G-Finanzdirektor und Nationalrat von 1968-1975, hat dieses soziale Engagement massgeblich mitgeprägt. Einen schweizweit einmaligen Weg hat er mit einem Wohnrechtsvertrag bei der PH6 Siedlung in Steinhausen eingeschlagen. Ähnliche Vertragswerke sind im Ausland, namentlich England, keine Seltenheit.

Die Wohnberechtigten nutzten Haus und Garten gegen eine jährliche Gebühr, die sich aus Zins und Amortisation (Annuität) zusammensetzte. Basis bildete ein Wohnrechtspreis, der den Erstellungskosten des Hauses entsprach. L&G gewährte dafür ein Darlehen. Wohnberechtigte hatten eine Anzahlung zu leisten. Auf einen Eintrag im Grundbuch wurde verzichtet.

Kaufwillige erinnern sich: «Es war ein hartes Stück Arbeit, bis der Wohnrechtsvertrag unterschriftsreif war!»

Waren die Kosten fürs Wohnen im «Neudörfli» anfänglich hoch, so enthielt die Vereinbarung mit der L&G rückblickend auch positive Bestimmungen für die Wohnberechtigten.



Blaue und Weisse

Dass soziale, gut gemeinte Absichten der Wirtschaftsmanager nicht immer Früchte trugen, lässt sich am Beispiel der PH6-Siedlung aufzeigen:

Bei L&G gab es damals zwei Kategorien von Beschäftigten: Arbeiter mit blauen Westen und Angestellte mit weissen Schürzen! Die Unterschiede im Gehalt «der Weissen» und dem Lohn «der Blauen» waren offensichtlich so beträchtlich, dass sich nur Angestellte ein Haus im «Neudörfli» leisten konnten.

Friedfertige Jahrzehnte

Zwischen 1961 und den 90iger Jahren hat ein ungeahnter Aufschwung die Region erfasst. Landreserven wurden knapp, Bodenpreise explodierten, Strassen und Quartiere wurden gebaut. Bauordnung und Zonenplan wurden überarbeitet.

Im «Neudörfli» wurde Nachbarschaft im wahrsten Sinne des Wortes gepflegt. Man ist sich gegenseitig beigestanden, hat gemeinsam gefeiert, getrauert und gekämpft. Kinder sind herangewachsen und entschwunden. Die Eltern sind meist geblieben.

Das PK Debakel

Anfang der 90iger Jahre wurden neue Anlagestrategien für Pensionskassen (PK) entwickelt. Finanzderivate verdrängten Anlagen in Obligationen und Liegenschaften. Die neuen Instrumente versprachen höhere Renditen. Bei der PK L&G (mitlerweile Eigentümerin des «Neudörfli») haben sich 1993 die Hoffnungen wagemutiger Manager nicht erfüllt. Man schrieb Verluste.

Im Zuge der anschliessenden Neuorientierung hat man festgestellt, dass der Ertrag der «Neudörfli»-Investition unter dem staatlich festgelegten Mindestzinssatz der

obligatorischen beruflichen Vorsorge (BVG) lag. Die PK L&G hat entschieden, diese Anlage zu überdenken.

Vertragsauflösung

Aufgrund des Wohnrechtsvertrages blieb der PK L&G nichts anderes übrig, als den Siedlern die Liegenschaften im «Neudörfli» zum Kauf anzubieten.

Die Vertragsauflösung gestaltete sich ebenso schwierig wie dessen Unterzeichnung. Als Prämienzahler oder Rentner der PK L&G mussten sich die Wohnberchtigten zwischen ihren Eigeninteressen und der Solidarität gegenüber den Mitdestinären entscheiden.

Schlussendlich haben im November 1997 sieben Bewohner ihr Haus gekauft, die übrigen Sechs haben mit der PK L&G oder mit Drittkäufern eine Lösung zum Vertragsausstieg gefunden.

Bebauungsplan

Neue Eigentümer haben den Willen bekundet, ihr Haus um-, aus- oder neu zu bauen. Das Bauamt der Gemeinde hat sie dabei tatkräftig unterstützt und als Lösung einen Bebauungsplan vorgeschlagen. Damit konnten Kompromisse bei Grenzabständen und Ausnutzung unter gleichzeitiger Wahrung des Siedlungscharakters gefunden werden. Die wesentlichen Vorschriften des Bebauungsplanes regeln:

Gebäude-Mantellinien,

Firstrichtungen und Firsthöhen ein- und zweistöckiger Hausteile, Dachneigungen und Dachziegel.

Die Verhandlungen unter den neuen und alten Eigentümern waren nicht einfach. 1999 haben sie zum Ziel geführt: Kanton und Gemeindeversammlung haben den Bebauungsplan abgesegnet und den Weg für die bauliche Zukunft des «Neudörfli» geebnet.

Bis heute sind vier Häuser im Rahmen der neuen baulichen Möglichkeiten erweitert.

Neue Unruhe

Schon lange war den Anstössern bewusst, dass das Land westlich und nördlich des «Walliserdörfli» dereinst überbaut wird. Der Zonenplan aus dem Jahre 1970 ermöglicht in diesem Gebiet dreistöckige Bauten mit Satteldach oder Attika-Aufbauten.

Die «Neudörfler» und die Anstösser am Keltenweg-Ost sind zusammengestanden und haben Einsprachen gegen das eingereichte Bauvorhaben erhoben. Einhellig war man der Ansicht, dass viergeschossige, massige Flachdachbaukörper den kleinvolumigen, engmaschigen Charakter der Nachbarquartiere empfindlich stören. Doch Gesetze und Verordnungen sprechen eine andere Sprache, die dem Geist der Wirtschaftlichkeit huldigt und Gefühlen der Ästhetik wenig Raum lässt.

Überbauung Erliweg

Die Arealüberbauung «Erliweg» mit 6 Baukörpern, 47 Wohnungen und einer Tiefgarage für ca. 85 Fahrzeuge wurde 2005 bewilligt. Das Quartier «Neudörfli» bleibt vom künftigen Fussgänger- und Fahrzeugverkehr der Neubauten verschont.

Seit Herbst 2010 wird gebaut. Die neue Nachbarsiedlung wächst.

Scheideweg

Am Scheideweg zum zweiten Jahrhundert bricht fürs «Dörfli im Dorf eine neue Zeit an! Möge es eine Zeit friedliebender Nachbarschaft mit Höhen und Tiefen sein, wie es die letzten 50 Jahre waren!

Heinz Gnirs





Herzliche Gratulation



Zum Schweizermeistertitel

Am 9. und 10. April haben in Langenthal die Schweizermeisterschaften der Regionalverbände SAR B im Volleyball stattgefunden. Als Sieger ging der Verband der Innerschweiz vom Platz. In diesem Team spielten auch Nicole Eiholzer, Nina Betschart und Magdalena Radulovic vom VBC Steinhausen mit. Nicole wurde zudem zur besten Spielerin dieses Turnieres gewählt! Wir gratulieren allen ganz Herzlich zu dieser tollen Leistung!



GGZ Ferienpass 11. bis 29. Juli 2011

Die Sommerferien rücken in greifbare Nähe und somit auch die drei Wochen Ferien(s)pass. Der Vorverkauf des Ferienpasses startet bereits am 22. Juni 2011 (Details siehe Inserat). Mit dem Passkauf steht dir ein Programm mit rund 350 Anlässen zur Verfügung, unterteilt in die Bereiche «zu Besuch», «Sport», «Natur», «Handwerk» und «Kunterbunt». Nebst den geführten Aktivitäten offerieren wir dir ein Grundangebot, welches du ohne unsere weitere Organisation benutzen kannst. Zum Beispiel: Gratiseintritt in alle Hallen- und Seebäder des Kantons, 1x Gratis Minigolf spielen, Gratis-Spielausleihe in einigen Ludotheken, Spielen auf dem Abenteuerspielplatz Fröschenmatt und Besuch von Zuger Museen. Alle Info's zum Ferienpass findest du auf www.zuger-ferienpass.ch.



Ihr Bau - Partner für:

Tiefbau Hochbau Kies– und Betonlieferungen Muldenservice, Recycling und Entsorgung

AG Mario Vanoli Erben

Bahnhofstrasse 54 - 6312 Steinhausen firma@vanoli-erben.ch - www.vanoli-erben.ch Tel: 041 747 40 70 - Fax: 041 747 40 71



Vereine

Volleyballclub Steinhausen: Hervorragende Nachwuchsarbeit

Dank sehr viel Engagement von verschiedenen Trainern und jahrelanger konsequenter Nachwuchsarbeit ist es zum ersten Mal einer Minivolleyballmannschaft des VBC Steinhausens gelungen, an der Schweizermeisterschaft eine Medaille zu gewinnen. In der Kategorie U12 holten Sanja, Malin, Céline und Mara den Vizeschweizermeistertitel!

Herzliche Gratulation zur gewonnenen Silbermedaille an die beiden Trainerinnen Natascha und Valentina mit ihren U12-Mädchen!

Zudem verpasste das U14 Team mit ihren beiden Trainerinnen Fabienne und Angie eine Medaille nur sehr knapp und belegte am Schluss nach einer sehr guten Leistungden undankbaren 4. Rang.

Herzliche Gratulation!



Von links nach rechts: Soraya, Didi, Svenja, Fabienne, Shejla







Innenausbau Umbauten Möbel Reparaturen

Neudorfstrasse 4, CH-6312 Steinhausen Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyler.ch www.schreinerei-huwyler.ch



Knackeboul & The Apt Kulturkommission Steinhausen

HipHop einmal anders erleben!

Veranstalter:

Kulturkommission Steinhausen in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Steinhausen

Datum/Zeit:

Freitag, 10. Juni 2011 ab 20.00 Uhr mit Drinks an der Saftbar 20.30 Uhr Konzertbeginn

Ort:

Zentrum Chilematt Steinhausen, Saal 2

Eintritt:

Erwachsene CHF 20.— Jugendliche CHF 15.—

Reservation bis und mit Donnerstag, 9. Juni online unter www.kultursteinhausen.ch oder telefonisch bei der Gemeindebibliothek Steinhausen, Telefon 041 741 10 32

Eigentlich heisst er David Kohler. Besser bekannt ist das junge Talent, welches Mundartist, Wortjongleur, HipHoper, Beatboxer, Entertainer und Moderator vereint, jedoch unter dem Begriff «Knackeboul». Auch dieser Name ist typisch für ihn, denn



Dave Kohler alias Knackeboul

er entstand aus einer kreativen Wortverdreherei, die schon eine ganze Weile zurückliegt. Dave Kohler alias Knackeboul ist in Portugal und im Raum Bern aufgewachsen. Mit 14 Jahren fing er an zu rappen, und hat seither in verschiedenen Partnerschaften wie auch solo Karriere gemacht sowie diverse Alben veröffentlicht. Knackeboul war Gründungsmitglied des national bekannten HipHop-Kollektivs «Mundartisten». Zudem hat er Musikund Medienkunst studiert.

Zwischenzeitlich zählt man weit über hundert Auftritte quer durch Europa. Knackeboul ist in Konzerten, Shows und Videoclips zu sehen, er moderiert regelmässig auf DRS, Virus oder SF. Einem breiteren Publikumskreis vorgestellt wurde er vor einigen Monaten in der Fernseh-Sendung Giaccobo/Müller. Vielen ist er zudem bekannt als Gewinner des berüchtigten Fight Club Battles. Hinzu kamen einige weitere Auszeichnungen.

Er versteht es, Jung und Alt zu begeistern und kämpft gegen gängige HipHop-Klischees. Seine Gudrun, ein kleines vierekkiges Loop-Gerät, unterstützt ihn dabei. Doch das Wichtigste ist bei Knackeboul immer mit dabei: Seine Stimmbänder, sein kreativer Kopf und seine gute Laune; damit sorgt er für Stimmung indem die Silben gewissermassen einfach aus seinem Mund purzeln. Knackeboul hat immer zu erzählen, ob er nun alleine oder mit einer Band unterwegs ist!

In Steinhausen mit dabei ist «The Apt», ein HipHop-Duo mit Zuger Wurzeln. Pablo Vögtli und Timo Keller machen jazzigen HipHop mit amerikanischem Flair und sind sonst mit ihrer Live-Band «Japrazz» auf den grossen Schweizer Bühnen unterwegs. Sie bieten eine Kostprobe ihrer Tracks, improvisieren zusammen mit Knackeboul, sorgen für brausende Stimmung und bringen den Saal zum Kochen.



HipHop einmal anders erleben!

Gib dem Mundart-Rapper David Kohler alias "Knackeboul" ein Wort und es kommt ein ganzes Lied zurück! Mit Gudrun, seinem Loop-Gerät tritt er bei zahlreichen Schweizer Sendern wie Radio DRS oder SF auf und reisst an Live-Konzerten das Publikum jeglichen Alters regelrecht vom Stuhl. Mit dabei ist "The Apt", ein HipHop-Duo mit Zuger Wurzeln: Pablo Vögtli und Timo Keller, sonst eher auf grossen Bühnen unterwegs, geben in Steinhausen Kostproben ihrer Tracks und improvisieren mit dem Entertainer "Knackeboul".

Freitag 10. Juni 2011 Zentrum Chilematt Steinhausen, Saal 2 Bar ab 20:00 Uhr, Konzert 20:30 Uhr Eintritt Fr. 20.-- Erw. / Fr. 15.-- Jugend

Reservationen bis 9.Juni: Bibliothek 041 741 10 32 oder

www.kultursteinhausen.ch

in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Steinhausen



URAUENGEMEINGC F.



Stöck, Wys, Stich!

Wir jassen was das «Zeug» hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem noch Zeit. Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 9.6.2011 Datum 14.00 - ca. 16.30 Uhr Zeit

Ort Chilematt

Maria Notter, Steinhausen Auskunft

Tel. 041 741 31 54

Das Geschenk der Freude

Frauengottesdienst

Gestaltung: Liturgiegruppe der

Frauengemeinschaft

Datum Dienstag, 14.6.2011

Zeit 19.30 Uhr

Ort Kapelle Don Bosco,

Chilematt

Jahresausflug Schloss Wildegg

Die Schlossdomäne Wildegg war einst Familiensitz für elf Generationen. Im Nutz- und Lustgarten wird heute zur Erhaltung alter Nutzpflanzen (Pro Specie Rara) die einstige Vielfalt kultiviert. Wir gehen auf eine lustvolle und genüssliche Entdeckungsreise zu seltenen Gartenpflanzen. Nach dem Mittagessen auf dem Gutsbetrieb bleibt genügend Zeit, die imposante Anlage mit Schloss, Park, Gärten, Waldungen und Hofladen zu erkunden.

Einzelheiten siehe nebenan.



Die Schlossdomäne Wildegg war einst Familiensitz für elf Generationen. Im Nutz - und Lustgarten wird heute zur Erhaltung alter Nutzpflanzen (Pro Specie Rara) die einstige Vielfalt kultiviert. Wir gehen auf eine lustvolle und genüssliche Entdeckungsreise zu seltenen Gartenpflanzen. Nach dem Mittagessen auf dem Gutsbetrieb bleibt genügend Zeit, die imposante Anlage mit Schloss, Park, Gärten, Waldungen und Hofladen zu erkunden.

Reisetag: Freitag, 2. September 2011

Abfahrt: 08.30 Uhr

Anlässe der Frauengemeinschaft

Aufenthalt: Schlossanlage Wildegg:

> Begrüssungskaffee, Führung durch Nutz- und Lustgarten, Mittagessen auf dem Gutshof, Zeit zur individuellen Erkundung von Schloss, Park und

Hofladen.

Rückfahrt: ca. 17.30 Uhr

Kosten: ca. Fr. 85.-- je nach Anzahl Teilnehmerinnen

(inbegriffen sind Carfahrt, Eintritt Schlossanlage und Führung, Kaffee und Zopf, Apéro, Mittagessen).

bis 4. Juli 2011 an: Anmeldung:

> Hedy Cerminara Tel. 041 740 16 93 Prisca Fuhrer Tel. 041 740 54 37

oder

www.fg-steinhausen.ch





Vorverkauf Ferienpass

Bei der UBS Zug, Baar, Cham und Rotkreuz Mittwoch 22. Juni bis Freitag 1. Juli 2011 (bis 12 Uhr)

Öffnungszeiten

UBS Zug: 9 - 17 Uhr

9 - 12 und 13 30 - 17 Uhr UBS Baar: 9 - 12 und 13.30 - 17 Uhr **UBS Cham:** UBS Rotkreuz: 9 - 12 und 13.30 - 17 Uhr

Ferienpass ohne Buspass Fr. 30.00 Fr. 46.50 Ferienpass mit Buspass

UBS







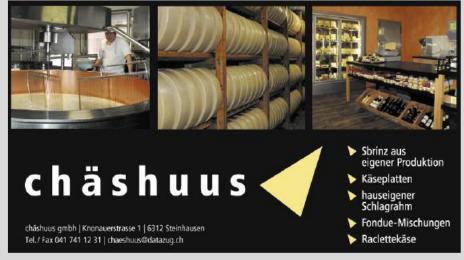
«Sie können mir helfen!»

Ich bin Patrick Orler und gehe an die Kantonsschule Zug. Ich schreibe meine Maturaarbeit über Steinhausen und seine Veränderung während den letzten 50 Jahren. Dazu brauche ich alte Bilder von Steinhausen, alte Zeitungsauschnitte, Flugaufnahmen und andere Dokumente.

Wenn Sie solche haben und mir für meine Arbeit zur Verfügung stellen könnten, wäre ich sehr dankbar. Patrick Orler Eschenstrasse 2 6312 Steinhausen Tel. 041 741 77 06 E-Mail: pudi.o_08@hotmail.com







eine

FREIN FÜR DAS ALTER

Monat Juni 2011

7. Juni Kurzwanderung am Vormittag

Besammlung: 07.50 Uhr Bushaltestelle Steinhausen Zentrum
Abfahrt: 08.01 Uhr Bus 8 nach Cham, weiter nach Heiligkreuz

Wanderroute: Heiligkreuz – Grobenmoos – St. Wolfgang – Fildern – Hünenberg

Marschzeit: 1½ Std. Höhendifferenz: +30 / -20

Verpflegung: Kaffeehalt

Fahrpreis: ZVB 2 x 3 Zonen, Halbtax = 2 x Fr. 3.20

Rückfahrt: Hünenberg ab 11.00 Uhr, Steinhausen Zentrum an 11.25 Uhr

Wanderleitung: Heidy Bratschi Tel. 041 741 26 75

14. Juni Halbtagswanderung am Vormittag

Besammlung: 07.30 Uhr Bushaltestelle Steinhausen Zentrum

Abfahrt: 07.36 Uhr Bus 6 Richtung Zug, weiter nach Menzingen

Wanderroute: Menzingen – Lüthärtigen – Neuheim – Josefsgütsch – Sihlbrugg

Marschzeit: ca. 2¼ Std. Höhendifferenz: +70 / -340 m

Verpflegung: Kaffeehalt in Neuheim

Fahrpreis: ZVB 2 x 3 Zonen, Halbtax = Fr. 3.20

Rückfahrt: Sihlbrugg ab 11.08 Uhr, Steinhausen Zentrum an 11.46 Uhr

Wanderleitung: Beatrice und Franz Spörri Tel. 041 741 23 32

21. Juni Tageswanderung

Besammlung: 07.00 Uhr Bahnhof Steinhausen

Abfahrt: 07.13 Uhr mit Bus 6 Richtung Zug, weiter nach Oberägeri Wanderroute: Oberägeri – Gottschalkenberg – Raten – St. Jost – Oberägeri

Marschzeit: ca. 4 Std. Höhendifferenz: +400 / -400 m

Verpflegung: Aus dem Rucksack oder im Restaurant Gottschalkenberg

Fahrpreis: ZVB Tageskarte, Halbtax = Fr. 7.—

Bemerkung: Bitte anmelden bis Sonntagabend den 19. Juni 18.00 Uhr

Wanderstöcke sehr von Vorteil!

Rückfahrt: Oberägeri ab 16.20 Uhr, Steinhausen Zentrum an 17.07 Uhr

Wanderleitung: Beat Hubli Tel. 041 741 17 83

28. Juni Velotagestour

Besammlung/Start: 07.25 Uhr / 07.30 Uhr auf dem Dorfplatz

Veloroute 1: Steinhausen – Höllgrotten – Unterägeri – um den Ägerisee – Boden

- Allenwinden - Steinhausen Distanz: ca. 48 km

Veloroute 2: Mit Zusatzschlaufe im Ägerital – Sattel – Rothenturm –

Tänndlichrüz – Oberägeri Distanz: ca. 60 km

Verpflegung: Im Wochenendhaus bei Brigitte (Bratwurst und Getränke werden

organisiert).

Anmeldung: Wer von Zug bis Unterägeri das Velo verladen und den Bus

benützen will, meldet sich bis Sonntag, den 26. Juni bei Hedi Marti,

Tel.: 041 741 17 32 oder 079 508 35 79

Preis:

ZVB 1 x 3 Zonen, 1/1 = Fr. 5.- + Fr. 5.- für das VeloZVB 1 x 3 Zonen, 1/2 = Fr. 3.20 + Fr. 3.20 für das Velo

Tourenleitung: Hansruedi Marti, Tel.: 041 741 17 32 oder 079 693 67 38

Bemerkung:

Wenn möglich mit Velohelm! Velohelm empfohlen! Es wird nach Möglichkeit in zwei Gruppen gefahren

Jahrgänger 1026

Ausflug Mittwoch 29. Juni 2011 Neuzugezogene sind herzlich willkommen.

> Tel. Hanny 0417413028 Tel. Mathild 0417418420

Zweimal ein zweiter Preis

Musikschule Steinhausen

An der Regionalausscheidung des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Liestal haben Joel Luchs aus der Trompetenklasse von Roland Klaus und Luc Arnold aus der Posaunenklasse von Theo Banz in ihrer Alterskategorie je einen zweiten Rang erreicht.

Die Musikschule Steinhausen gratuliert herzlich.

Solche Leistungen erfordern neben Talent viel Fleiss und Ausdauer. Ohne sorgfältige Vorbereitung im Unterricht und bei zusätzlichen Proben kann jedoch ein solches Ziel gar nicht angestrebt werden.

Wir gratulieren daher auch den Lehrpersonen und danken für ihr grosses Engagement.

Luc und Joel werden am Ensemblekonzert der Musikschule am Mittwoch, 15. Juni 2011 um 19:00 Uhr in der Chilematt zu hören sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Luc Arnold

aus der Posaunenklasse von Theo Banz.

Vorhänge Lampen Box Spring Betten Ankleide Bettwäsche textile Wandbespannung Parkett Teppiche Nachtische Kissen Duvets und vieles mehr



Für einen schönen Schlaf



Praxisübergabe in Steinhausen

Dr. med.H. R. Friederich-Frei Facharzt f. allg. Medizin FMH Blickensdorferstrasse 2 6312 Steinhausen Tel. 041 741 15 61

Φ raxisübergabe

Nach über 31 Jahren Tätigkeit in Steinhausen werde ich meine Praxis per 1. Juli 2011 einem tatkräftigen und sehr gut ausgebildeten Nachfolger übergeben. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Patientinnen und Patienten für das während vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und bitte Sie, dies auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Nach einer kurzen Renovationsphase startet am 11. Juli 2011

Фr. med. Philipp Wüest, Facharzt für Allgemeine Innere

Medizin FMH in den gleichen Räumlichkeiten mit unveränderter Telefonnummer. Zur Seite wird ihm das gesamte bisherige und bestens bewährte Praxis-Team mit Frau Edith Frei Friederich, Frau Miriam Berg-Wouters und Frau Andrea Christophidis-Schmid stehen.

Herr Dr. Wüest ist Schweizer, aufgewachsen in Steinhausen und 35 Jahre alt. Nach der Primarschule in Steinhausen und der Kantonsschule Zug studierte und promovierte er an der Universität Zürich und bildete sich anschliessend an diversen Spitälern in der Schweiz weiter. Nach Erlangen des FMH-Titels folgte eine Zusatzausbildung in Geriatrie, die er nun im Mai 2011 abschliesst.

Es freut mich sehr, einen versierten, freundlichen und einheimischen Nachfolger gefunden zu haben und wünsche ihm bei seiner schönen und befriedigenden Tätig-

Auf meine Frau und mich warten noch viele Länder und Berge, wir freuen uns.

Dr. med.H.R. Friederich-Frei





SIDLER Gartenbau GmbH

zuverlässig · kompetent · kreativ · dynamisch



- **Philipp Sidler** Steinhausen
- Gartenpflege / Unterhalt
- Bepflanzungen
- Terrassenbegrünungen
- Baumpflege / Fällungen
- Bewässerungen
- Pflanzenschutz
- Rasenpflege / Fertigrasen
- Neuanlage / Umänderungen
- Natursteine
- · Liegenschaftspflege
- Winterdienst
- Ferienservice

079 372 87 63

IHR Gärtner

Jahrgang

info@sidler-gartenbau.ch

Am Mittwoch 31.8.11 treffen wir uns. Machsch au mit?

> Infos folgen das OK



Hans Hausheer Gemüse & Obstbau

Erli 2, 6312 Steinhausen

Tel. 041 741 72 60 Fax 041 740 30 18

gemuesehausheer@bluewin.ch

Hofladen Öffnungszeiten:

Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr das ganze Jahr

Montag 13.00 bis 18.00 Uhr Ende April bis Ende Oktober

Jeden Samstag am Zuger-Markt

MALERGESCHÄFT **PFUNDSTEIN**

Bannstrasse 40a 6312 Steinhausen fon 041 741 32 21 fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch www.pfundstein.ch



Rainer Pfundstein Eidg. Dipl. Malermeister mobile 079 633 25 76

Victor Scherer Sanitär-Service

6312 Steinhausen Telefon 041 741 02 02

- Badumbauten
- Sanitär-Reperaturen
- Boilerentkalkungen
- Duschtrennwände



Verkauf und Montage von V-Zug Geräten



Die Feuerwehr stellt sich vor: Atemschutz



Löschen Inneren von Gebäuden. der sogenannte Innenangriff, gehört zu den heikelsten Einsatztaktiken. Giftiger Rauch, die hohen Temperaturen und die stete Gefahr, dass Wände und Decken einstürzen könnten. machen dieses Vorgehen so gefährlich. Es braucht eine grosse Erfahrung, in solch einen verrauchten Raum vorzudringen, wo man seine eigene Hand wenige Zentimeter vor den Augen nicht mehr sehen kann. Was aber rechtfertigt dieses Wagnis?

Einige Ereignisse sind von aussen kaum zu bewältigen, insbesondere das Absuchen eines verrauchten Gebäudes nach Vermissten. Mit speziellen, immer wieder geübten Taktiken suchen die Atemschutztrupps die Räume ab. Zum eigenen Schutz tragen sie dabei eine Pressluftflasche auf dem Rücken, die den Träger für rund 30 Minuten mit Luft versorgt. Die Schutzausrüstung zusammen mit dem Atemschutzgerät wiegt rund 30 kg! Weiter werden Äxte und eine Fluchtmaske mit Sauerstoff für die zu rettende Person mitgeführt .Um den Weg nach draussen schnell wieder zu finden, ist der Trupp mit einem Seil untereinander und einem weiteren Seil nach draussen verbunden. Die Kommunikation mit der «Aussenwelt» geschieht, wenn es die Situation zulässt, über Funk. Der Truppüberwacher vor dem Gebäude wird laufend vom Truppführer im Innern über Geschehnisse, das Befinden des Trupps und deren Luftreserven informiert. Falls der Funk, zum Beispiel wegen dicker Wände, nicht bis nach draussen reicht, kommunizieren die Trupps mit Hupzeichen.

Ein weiterer Grund für den Einsatz des Atemschutzes ist das Löschen im Gebäude, direkt am Brandherd. Mit dem stossweise abgegebenen Löschwasser kann das Feuer gezielter bekämpft, ein Folge-(Wasser-) schaden minimiert und somit effektiv gelöscht werden. Hierfür werden neueste Taktiken geschult und moderne Gerätschaften in Einsatz genommen.



Der Innenangriff stellt für den Einsatzleiter eine grosse Herausforderung dar. Er muss in kürzester Zeit entscheiden, ob ein solcher unter Berücksichtigung aller möglichen Gefahren vertretbar ist. Der Trupp kann aber bei drohender Gefahr ein weiteres Vorrücken jederzeit selbst abbrechen. Dieses Korps fordert von ihren Mitgliedern ein hohes Mass an Teamfähigkeit und Kondition. Jede Atemschutzträgerin und jeder Atemschutzträger muss alle drei Jahre einen sportmedizinischen Test bestehen. Im Einsatz müssen die Trupps sich untereinander blind vertrauen können. Sechs zusätzliche Übungen absolvieren die Atemschützler der Feuerwehr Steinhausen pro Jahr. Und hinzu kommen noch einige freiwillige Übungen, wie zum Beispiel jene in der Übungsanlage Wintersried, Schwyz.

Gerne stellen wir Ihnen unser Atemschutzkorps während einer Übung vor. Schreiben Sie eine Email über unsere Homepage www.fw-steinhausen.ch, um über Daten und Zeit informiert zu werden. Wir freuen uns!

Freiwillige Atemschutzübung in der Übungsanlage Wintersried, Schwyz

Am Samstagmorgen, 7. Mai, trafen sich eine grosse Anzahl Mitglieder der Atemschutzkorps der Feuerwehren Steinhausen und der Crypto, um eine anspruchsvolle Übung in Angriff zu nehmen. Die UFZ, Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz in Schwyz, beinhaltet ein moder-



nes, gasbefeuertes Brandhaus, in welchem unterschiedlichste Szenarien unter realistischen Bedingungen sicher geübt werden können. So zum Beispiel ein brennendes Auto in einer Garage, oder ein brennendes Tableau im Keller. Zusammen mit den zwei weiteren interessanten Szenarien wurde den Teilnehmern einiges an Arbeit und Teamwork abverlangt.

Nach vier Stunden konnte auf eine sehr lehrreiche Übung zurückgeschaut werden, die einmal mehr auch die gute Zusammenarbeit intern wie auch mit unseren Partnerfeuerwehren aufzeigte.

Marco Benz





Märchen und Sagen in den Höllgrotten

Märchenfans aufgepasst: Tauchen Sie ein in das unterirdische Zauberreich der Höllgrotten Baar und lassen Sie sich in dieser Umgebung von der Märchenerzählerin Gisela Eng verzaubern.

Datum Samstag, 18. Juni 2011

Zeit 17.30 Uhr (Dauer ca. 75 Minuten) Ort Eingang Höllgrotten in Baar Für Kinder ab 4 Jahren Alter

Fr. 9.50 für Kinder und Fr. 18.- für Erwachsene Kosten

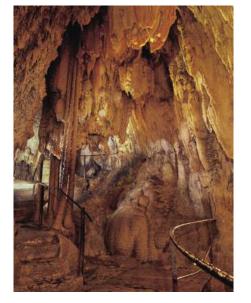
Der Eintritt in die Höllgrotten ist im Preis inbegriffen.

bis Mittwoch, 8. Juni 2011 Anmeldung

bei Jacqueline Bütler Tel. 041 781 39 77 oder j.buetler@datazug.ch

Wichtiger Hinweis Achten Sie auf ein gutes/rutschfestes Schuhwerk und genügend warme Kleidung (die Innentemperatur beträgt ca. 10 Grad)

Teilnehmerzahl beschränkt. Nur in Begleitung eines Erwachsenen.



Muki-Zmorge

Für alle kontaktfreudigen Mütter/Väter und ihre Kinder.

Datum Dienstag, 7.6.2011 09.00 - ca. 10.30 Uhr Zeit Zentrum Chilematt. Ort

Steinhausen

Fr. 7.— pro erwachsene Kosten

Person, Kinder gratis

Anmeldung

Babytreff

Datum

Kosten

Mitnehmen

Zeit

Ort

nächstes Muki-Zmorge:

Datum Dienstag, 6.9.2011

Gemütliches und unkompliziertes Treffen

für kontaktfreudige Mütter und Väter und

Donnerstag, 9.6. 2011

15.00 - 16.30 Uhr

Zentrum Chilematt

Gratis (Kaffeekasse)

«Grossen» an.

Nicole Niederhauser,

Tel. 079 442 3513

Zvieri und Getränke für die

Kleinen müssen selber mit-

gebracht werden. Wir bie-

ten Kaffee und Sirup für die

Die weiteren Daten nach

den Sommerferien werden

auf unserer Internetseite,

ihre 0-24 Monate alten Kleinkinder.

im Steinhauser Aspekte oder per Flyer publiziert.

Chinderhüeti Spielchischte

Wir hüten Ihre Kinder jeden Dienstagnachmittag, ausser während den Schulferien oder an schulfreien Tagen.

Zeit: Von 14.00 bis 17.00 Uhr In den Räumlichkeiten der Wo:

> Spielgruppe Tröpfli, Birkenhalde 2

Für Steinhauser Kinder ab Wer:

ca. 2 ½ bis 6 Jahre

Kosten: Ganzer Nachmittag Fr. 12.—

pro Kind inkl. Zvieri oder

pro Stunde Fr. 5.-

Versicherung ist Aufgabe der Eltern

Voranmeldung: Ist keine Bedingung,

aber von Vorteil, wenn Sie sicher sein wollen, dass es Platz hat in der «Spiel-

chischte»

Anmeldung und Auskunft: Leiterin «Spielchischte»

Monika Carlen: menaj.carlen@bluewin.ch

bis spätestens Montagabend

Oder Telefon 041 741 89 11 bis spätestens Dienstagvormittag

Kontaktperson Club junger Eltern:

Andrea Dahinden, Tel. 041 781 37 30, andrea.dahinden@datazug.ch



www.cje-steinhausen.ch

Babysitter-Vermittlung

Wir führen eine Kartei mit jugendlichen Babysittern, welche den Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz besucht haben. Nähere Auskunft erteilt:

Jacqueline Bütler, Tel. 041 781 39 77 oder j.buetler@datazug.ch

Voranzeige

Jahrgang

Wir treffen uns am: Freitag, 30. Sept. 2011

Infos folgen.

Hinweis

Auskunft



www.cje-steinhausen.ch

Im Osterhasenland mit dem Club junger Eltern

«Mami, wie werdet eigentli d'Schoggioschterhase gmacht?»

Dieses Geheimnis lüfteten am 13. April 17 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. Sie nahmen am Anlass «Osterbacken» des Club Junger Eltern teil, der mit grossem Erfolg bereits zum dritten Mal angeboten wurde.

Die Spur des Osterhasen führte die zum Teil noch etwas skeptischen Kinder und ihre Betreuerinnen in die Produktionsstätte der Bäckerei Nussbaumer in Cham. Dort wurden sie von Herr Andy Nussbaumer herzlich begrüsst und sogleich ins Osterhasenland, sprich in die Schoggi-Abteilung, geführt. Die Plastikformen für die Osterhasen standen bereit und als erstes galt es, die Formen zu «Schminken». Noch etwas ratlos standen die Kinder da. Was das wohl bedeutet? Sie fanden es jedoch bald heraus: Mit dem Finger bestrichen sie geschickt die Pfötchen, das Näschen, den Schwanz oder die Füsse der Hasen mit heller oder dunkler Schokolade. Schon mutiger geworden griffen sie danach zum Pinsel und strichen die Formen mit Milchschokolade aus. Der Confiseur fügte die beiden Teile dann zusammen. Bei der nächsten Station fühlten sich die Kinder wie im Schlaraffenland: aus einem Hahnen floss unentwegt Scho-



kolade und sie durften ihren Hasen darunter halten, damit er durch eine Öffnung mit Schokolade gefüllt wurde. Dann kippten sie ihn wieder, wobei die überflüssige Schokolade ablief. Nachher wurden die Formen in den Kühlschrank gestellt fürs Aushärten.

Die Hauptarbeit war getan, aber die Bäkkerei Nussbaumer hatte für die Kinder noch etwas vorbereitet: Mit Konfitüre konnten sie Spitzbuben-Guetzli in Hasenform bestreichen und aufeinander legen. Bald war es dann soweit: Der Kühlschrank wurde geöffnet und die Kinder nahmen ihren Hasen stolz entgegen und verpackten ihn in ein Cellophan mit Schleife, wie richtig! Vorsichtig wurden die Hasen und das Guetzli im Bus nach Hause transportiert.

Nach ca. 2 Stunden flog bei uns die Haustüre auf, die Kinder stürmten herein und riefen begeistert: «Mami, mer händ selber en Schoggihas gmacht! Das goht eso...» Ganz herzlichen Dank an die Bäckerei Nussbaumer, die uns bereits zum dritten Mal ermöglicht hat, einen so beliebten Anlass durchzuführen. Die Betreuung war wie immer erstklassig und die Kinder und Betreuer ausnahmslos begeistert.

Haben auch Sie Lust, an einem unserer Anlässe teilzunehmen? Nachfolgend ein kleiner Ausblick:

- 7. Juni MuKi-Zmorge
- 9. Juni Baby-Treff
- 18. Juni Märchen und Sagen in den Höllgrotten

Genaue Angaben zu den einzelnen Anlässen finden Sie jeweils im Kursprogramm «Prisma», im «Aspekte» oder auf unserer Homepage www.cje-steinhausen.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Club junger Eltern Steinhausen Erika Gnos, Ursula Fischbach



A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38 | 6312 Steinhausen Fon Babycenter 041 741 16 20 | Fon Radcenter 041 741 16 41 www.ruegg-steinhausen.ch

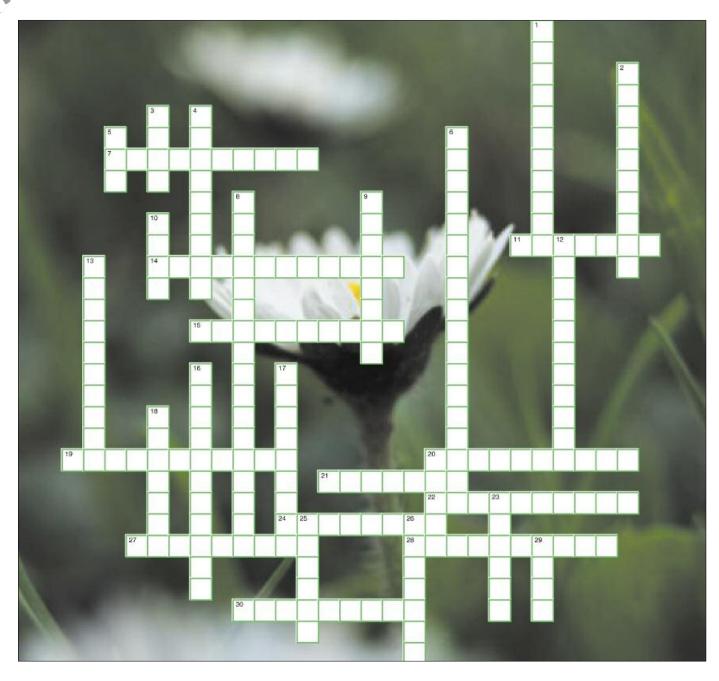
Schon bald darf ich alleine fahren...

2-Radcenter und Babycenter





Kreuzworträtsel zur 250. Ausgabe



Waagrecht

- 7. Sportart der Erfolgreichsten Steinhauser Sportlerinnen
- 11. Bushaltestelle
- 14. Beliebter Ferienbegleiter
- 15. Sogar jeden Tag eine gute Tat
- 19. Drogerie mit Biolade
- 20. Er übergibt im Juli seine Praxis
- 21. Erholungsgewässer
- 22. Verleihen auch Zeitschriften
- 24. Energiegewinnung von der Sonne hat einen Namen
- 27. Eine Sommerblume
- 28. Schulhaus, das saniert wird (ohne Zahl
- 30. Festival, das jeweils Ende Juli am Waldrand stattfindet

Senkrecht

- 1. Sie meldet zwei zeitplatzierte Musikanten
- 2. Sie konzertieren im Juni im Chilematt
- 3. Name unseres Friedhofes
- 4. Die Gemeinde hat die Bauherrschaft übernommen
- 5. Abkürzung Eissportverein Zug
- 6. 400 Jahre-Jubilar zwei Worte?
- 8. An diesem Anlass wird europäischer Fussball gespielt
- 9. Gut organisiertes Semester
- 10. Wo man Solarstrom beziehen kann
- 12. Sie wurden am 12. Mai willkommen geheissen
- 13. Bäckerei, die Kinder ins Osterhasengiessen einweiht
- 16. Treffen sich erstmals mit 50

- 17. Dort wird Gemeindepolitik gemacht
- 18. Vorname der Gemeindepräsidentin
- 20. Velo- und Skigeschäft im Zentrum
- 23. Restaurant mit grossem Saal
- 25. Ferienprogramm für reformierte Kinder
- 26. Die 250. Ausgabe ist erschienen
- 29. Berg gut sichtbar im Kanton Schwyz

Rätsel lösen, vorbeibringen in die UrsDrogerie oder einsenden an Urs-Drogerie, Blickensdorferstrasse 4, 6312 Steinhausen.

Der Gewinnerin, dem Gewinner winkt ein 250-Franken-Gutschein der Dorfplatzgeschäfte!

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.



Ludothek Steinhausen Eschfeldstrasse 2 Telefon 041 740 17 90 www.steinhausen.ch/ludothek

Öffnungszeiten

Montag: 15.00 – 18.00 Uhr Mittwoch: 13.30 – 19.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.30 Uhr Samstag: 09.00 - 11.30 Uhr



Spielend fördern -Spiele, die fördern

Im Mai besuchten wir den Vortrag im Feldheim von Hans Fluri, dem Mitbegründer und Leiter der Akademie für Spiel und Kommunikation in Brienz. Eine seiner Aussagen hat uns sehr beeindruckt. Die Konzentration sei bei den Kindern sehr wohl vorhanden. Denn wer sich stundenlang vor dem Fernseher oder vor dem Computer aufhalten kann, braucht jede Menge Konzentration. Fördern wollen wir diese Art Konzentration aber nicht. Aber zu Nutzen machen können wir diese, in dem wir spannende Spiele oder Freizeitbeschäftigungen unseren Kindern zur Verfügung stellen.

Ob es mit einem Hüpfseil, einem Diabolo oder gar mit einem Jonglierteller ist bei dem auch wir Erwachsene noch gefordert werden können! Auf jeden Fall ist es für die Kinder gut, wenn sie sehen, dass es auch bei Mami und Papi oft nicht auf Anhieb klappt. Da könnte man sich fast schon ein Spiel daraus machen, wer sich mehr gebückt hat, um den Jonglierteller aufzuheben, oder wer dem Diabolo mehr hinterherlaufen musste. Jede Menge Auswahl an Freizeitspielen haben wir bei uns in der Ludo.



Ein ganz anderes Lernspiel sind unsere neuerworbenen Tiptoi-Spiele.

Tiptoi macht Wissen lebendig!

Tiptoi ist ein völlig neues Lernsystem, mit dem Kinder die Welt spielerisch entdekken. Tippt das Kind mit dem Stift auf ein Bild oder einen Text, erklingen passende Geräusche, Sprache oder Musik. Eine intelligente Elektronik ermöglicht Kindern, Bücher oder Spiele völlig eigenständig immer wieder neu zu erleben.

Bei uns finden Sie folgende Tiptoi-Spiele:

Reise durch die Jahreszeiten Entdecke den Bauernhof (Buch) Das Geheimnis der Zahleninsel Magors Lesezauber

Da im Juni so viele **Feiertage** gibt, haben Sie bestimmt ab und zu Zeit für ein tolles Spiel.

Der Juni ist voll mit Feiertagen, hier die Öffnungszeiten von der Ludothek:

Am Mittwoch, 1. Juni, vor Auffahrt ist die Ludothek nur bis 17.00 Uhr geöffnet.

Am Freitag den 3. Juni und am Samstag den 4. Juni bleibt die Ludothek geschlossen.

Am Pfingstsamstag, 11. Juni und Montag, 13. Juni bleibt die Ludothek geschlossen.

Am Mittwoch, 22. Juni, vor Fronleichnam ist die Ludothek nur bis um 17.00 Uhr geöffnet.

Ab Freitag, 24. Juni, sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Schöne freie Tage wünscht Ihnen das Ludo-Team.

Nicht vergessen: unser Spielekaffee im Juni: 10. Juni 9.00 - 11.30!





30 Jahre claro-Weltladen Steinhausen

claro-Weltladen Bahnhofstrasse 6, 6312 Steinhausen







Programm Jugendtreff Juni 2011

ML 1. - 22. - 29.6. JUST GIRLS 16 - 18 UHR

CKEBOUL IM ZENTRUM CHILEMATT

ML 15,6. BARTEAM-AUSFLUG

SA. 18.6: ANLASS 5. UND 6. KLASSE 14 - 17 UHR

PLANE MIT UNS DEINE PA AUSFLUG UND DEINEN EV

5. UND 6. KLASSE

16 - 18 UHR

Jugendtreff Steinhausen | Zentrum Chilematt | 6312 Steinhausen | Tel. 041 741 77 54 | Mobil 077 453 00 80 | jugendtreff@jugi-steinhausen.ch | www.jugi-steinhausen.ch Team: Peter Kalbhenn | Alexandra Gfeller | Stefanie Ambühl

Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Ihr Spezialist für alle Elektroarbeiten

Wir sind ein modern ausgerichteter Elektroinstallationsbetrieb in Steinhausen. Beraten fachkundig, planen mit Ihnen zusammen und führen die Arbeiten nach Ihren Vorgaben qualifiziert aus.

- Alt- und Neubauinstallationen
- Kommunikationstechnik
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik

Kundenfreundlich und zuverlässig



eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei Allmendstrasse 15, 6312 Steinhausen Tel. 041 747 24 24, www.eteamplus.ch

werkstatt für wohnen und küche

küchenbau möbel innenausbau

ruessenstrasse 9 6340 baar/walterswil

telefon 041 740 67 67 telefax 041 740 67 60

internet www.wohnenundkueche.ch

das Unternehmen für alle Fälle! Neubauten und Sanierungen

Spezialbau AG

Isolationen - Abdichtungen - Innenausbau - Renovationen

SW Spezialbau AG · Parkstrasse 2 · 6312 Steinhausen Telefon 041 741 71 81 · Fax 041 741 64 81

3. «Gueti Tat Tag» der Pfadi in Steinhausen

Dieses Jahr fand am 14. Juni 2011 der dritte «Gueti Tat Tag» in Steinhausen statt. An diesem speziellen Tag möchten wir den Einwohnern etwas zurückgeben. Ganz nach unserem Grundmotto «Jeden Tag eine gute Tat», vollbringen wir unzählige Gute Taten an diesem Tag.

Da wir dieses Jahr unser 40-jähriges Jubiläum feiern, fand ein spezieller «Guete Tat Tag» statt.

Die Aufgabe für dieses Jahr lautete:

Die Pfadi Winkelried hilft dem Förster Josef Amhof, den Wald aufzuräumen. Herr Amhof und sein Team haben einige Bäume gefällt und die Äste der Bäume, die sich momentan noch auf dem Waldboden befinden, verdecken den Jungbäumen das Licht.

Deshalb begaben wir uns voller Tatendrang mit zirka 60 motivierten Pfadern in den Steinhauser Wald. Die gesammelten Äste wurden auf verschiedene Haufen aufgestapelt und bieten zukünftig ein tolles Zuhause für Igel und sonstige kleinere Tiere, welche sich im Wald aufhalten.

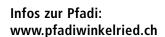
Zwei Leiter unserer Pfadigruppe, die durch ihre Berufsausbildung den Umgang mit einer Kettensäge gewohnt sind, zerteilten uns die sperrigsten Äste in handliche Stücke.

Nach drei anstrengenden Stunden war jeder herumliegende Ast auf einen der Haufen aufgeschichtet und somit hatten wir unsere Aufgabe erfolgreich erledigt.

Eine gute Tat für die Zukunft des Steinhauser Waldes, finden Sie nicht auch?









Für die Pfadiabteilung Winkelried Daniel Notter v/o Üle & Nicolas Diriwächter v/o Pendel

Sommer - «Zeit des Feuer-Elementes»

Im Sommer kann man kulinarisch aus dem Vollen schöpfen: Erntefrische Gemüse und vollreife Früchte laden zum Geniessen ein.

Die erfrischende Wirkung der saisonalen Nahrungsmittel hilft, Hitze im Organismus zu kühlen und bewahrt die Körpersäfte.

Gerne berate ich Sie in der UrsDrogerie zu Ihrer individuellen «Sommerküche».

Kommen Sie vorbei – ich freue mich auf Sie!

Ernährungsberatung



Ruth Schraner-Giger Albisstrasse 51 6312 Steinhausen

041 741 36 48 079 762 49 62 ruthschraner@bluewin.ch



50 Jahre Drogerie in Steinhausen

Als vor 50 Jahren Rolf Notz seine Einladungen an die rund 2000 Einwohner von Steinhausen versandt hatte, räumte er mit seinen Helfern die Produkte in die Gestelle im rund 30 m² grossen Laden an der Neudorfstrasse 2 ein. Noch vor der Eröffnung am 2. Juni 1961 klopfte eine junge Mutter an die Türe und fragte verzweifelt ob sie schon eine Packung Säuglingsmilch kaufen könne. Ihr Sohn wollte nicht bis zur Eröffnung warten, denn er hatte schon vorher Hunger. Die Milch bekam ihm gut und so kann er heute in diesem Jahr auch seinen 50. Geburtstag feiern. Er wohnt zwar nicht mehr in Steinhausen aber immer noch im Kanton Zug.

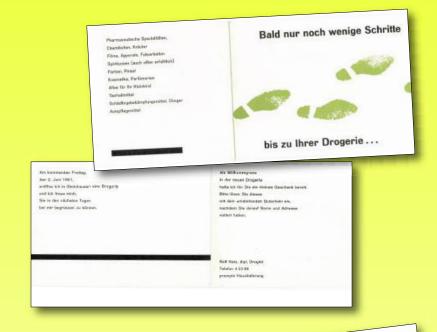
Die Eröffnung war ein voller Erfolg. 130 neugierige Kunden kauften im neuen Fachgeschäft in Steinhausen ein. Mit dem Dorf wuchs auch die Nachfrage nach weiteren Artikel und somit nach mehr Platz. Ende der Sechziger-Jahre, mit dem Umzug des Usego Ladens an die Zugerstrasse, konnte die Drogerie Notz mit dessen Platz sich auf rund 110m² vergrössern.

Zum Sortiment der Drogerie kam auch noch ein Weinkeller dazu, indem verschiedene unvergessliche Stunden degustiert und diskutiert wurden.

1975 als 14 Jähriger suchte ich einen Ferienjob für die Sommerferien in Steinhausen und wurde in der Drogerie fündig. Als Abfüller, Laufbursche und Lagerist machte ich meine ersten Erfahrungen in einer Drogerie. Der Ferienjob gefiel mir sehr und so war ich auch nach der Schule mehr in der Drogerie als sonst unterwegs. Bei der Berufswahl fiel es mir nicht schwer diesen Beruf zu wählen.

So absolvierte ich meine Lehre in der Drogerie Notz.

Nach mehreren Jahren in anderen Drogerien und der Meisterschule übernahm ich 1992 die Drogerie Notz und wandelte sie um in die UrsDrogerie. Mit neuen Bereichen, wie Bioprodukte und einem breiteren Naturheilmittelsortiment konnte der Trend Richtung Natur gedeckt werden.



25. März 2010 eine neue Ära beginnt! Mit dem Umzug an die Blickensdorferstrasse 4, macht die UrsDrogerie eine Gesamterneuerung. Das Ladenlokal ist nun rund drei mal grösser und bietet neu einer Naturathek Platz. Das Sortiment ist vergrössert in den Bereichen: Naturheil- und Gesundheitsmittel, Ernährungs-, Lebens- und Energieberatung. In den zwei Behandlungsräumen stehen folgende Therapien zur Verfügung: Fussrefexzonenmassage, Entschlackungswickel und Reiki. Die Reformabteilung ist nun 100m² gross und bietet viel Köstliches und Gesundes.

Genügend Parkplätze, einen stufenfreien Eingang, Wartelounge mit Felsbrunnen, Kinderecke und vieles mehr bereichern den Einkauf.

Kaufen Sie ein unter Nussbäumen und feiern Sie mit uns am Samstag, 4. Juni 2011, 50 Jahre Drogerie in Steinhausen.

Urs Nussbaumer



50 Jahre Drogerie in Steinhausen

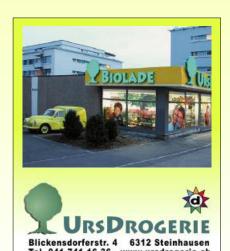
feiern Sie mit uns in der UrsDrogerie Samstag, 4. Juni 2011 von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kinderkarussell **Festbeiz** und für jeden Kunden eine Überraschung











Veranstaltungskalender Juni 2011

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mi-Sc	Mi-So 01 05.06.11		Auffahrtslager		Pfadi Winkelried
Do	02.06.11	ganzer Tag	Landeswallfahrt nach Einsiedeln		Kath. Pfarramt
Sa	04.06.11	08.00 - 16.00	50 Jahre Drogerie in Steinhausen	Blickensdorferstrasse 4	UrsDrogerie
Sa	04.06.11	17.00	Firmung	Chilematt	Kath. Pfarramt
Мо	06.06.11		Blauring Sommerlager Elternabend	Chilematt	Blauring Steinhausen
Di	07.06.11	09.00 - 10.30	Muki Zmorge	Chilematt	Club junger Eltern
Do	09.06.11	14.00	Stöck, Wys, Stich	Chilematt	Frauengemeinschaft
Do	09.06.11	15.00 – 16.30	Baby-Treff	Chilematt	Club junger Eltern
Fr	10.06.11	9.00 - 11.30	Spielekaffee	Ludothek	Ludothek
Fr	10.06.11	20.30	Knackeboul & The Apt	Zentrum Chilematt, Saal 2	Kulturkommission & Jugi
Fr	10.06.11		Schülerveloprüfung	Steinhausen	Veloclub
Sa	11.06.11	08.30 - 17.30	Zugerland-Turnier	Eschfeld	Sportclub
So	12.06.11	11.00	Frühschoppen	Dorfplatz	Musikgesellschaft
Di	14.06.11	19.30	Frauengottesdienst	Chilematt	Frauengemeinschaft
Fr	17.06.11	18.30 - 22.00	Nothilfekurs	Samariterlokal / Sunnegrund 4 (MZH)	Samariterverein
Sa	18.06.11		Dorffest – 40 Jahre SCS	Dorfplatz	Sportclub
Мо	20.06.11		Elternabend Sommerlager Jungwacht	Chilematt	Jungwacht
Di	21.06.11	18.30 – 22.00	Nothilfekurs	Samariterlokal / Sunnegrund 4 (MZH)	Samariterverein
Do	23.06.11	09.00 - 12.00	Fronleichnam	Chilematt Schlossberg	Kath. Pfarramt
Fr	24.06.11	18.30 – 22.00	Nothilfekurs	Samariterlokal / Sunnegrund 4 (MZH)	Samariterverein
Do	30.06.11	19.00	Mitgliederhöck	Grindehütte	Fasnachtsgesellschaft
Do	30.06.11	20.00	Gemeindeversammlung	Dorfplatz	Gemeinde



Kinderflohmärt

Mittwoch, 8. Juni 2011 — Kinderflohmärt — von 13.30 bis 16.30 Uhr auf dem Dorfplat.

Alle Kinder dürfen ihre sauberen und funktionstüchtigen Spielsachen tauschen oder günstig verkaufen.

Die Kinder bieten so viele Schätze selber an, die auf einer Decke Platz haben. Es gibt Kaffee, Kuchen,

Getränke und Popcorn! Auf viele kleine und grosse Gäste freut sich das Team der Spielgruppe Steinhausen.







Wir machen den Weg frei.

RAIFFEISEN



7 Tage geöffnet Telefon 041 743 24 00

www.beck-nussbaumer.ch



immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2 6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | adrian.jans@immoway.ch